



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Management Summary

**Evaluation
Schule Rebhügel
Zürich - Uto
Schuljahr 2025/2026**



Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Rebhügel wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Betreuungsangebot

Das Betreuungsteam fördert die Gemeinschaft und schafft bedürfnisgerechte Angebote sowie adäquate Partizipationsmöglichkeiten.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

Bei der Beurteilung werden in den Kemaussagen folgende vier Ausprägungen von Qualität unterschieden:

- » Ungenügende Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch ungenügend.»)
- » Funktionsfähige Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.»)
- » Fortgeschrittene Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.»)
- » Exzellente Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch beispielhaft.»)

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Rebhügel wie folgt:



Schulgemeinschaft

Gesamtschulische Aktivitäten stärken die Gemeinschaft sinnvoll. Werte und Regeln sind im Alltag präsent und sorgen für einen respektvollen Umgang miteinander. Die Jugendlichen haben altersentsprechende Partizipationsmöglichkeiten.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Betreuungsangebot

Die Betreuungsangebote sind im Schulbetrieb etabliert, alle Beteiligten engagieren sich für ein gutes Zusammenleben. Einzelne organisatorische Belange zeigen sich herausfordernd, die Partizipation ist ausbaufähig.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen achten auf ein überwiegend gutes Lernklima. Der Unterricht ist strukturiert und die Lernzeit mehrheitlich angemessen sichergestellt. Die kognitive Aktivität der Jugendlichen unterstützen sie ansatzweise.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet unterstützend zusammen. Die Strukturen und Prozesse sind nicht optimal auf die Bedingungen der Schule ausgerichtet. Den kindbezogenen Austausch gestalten die Mitarbeitenden angemessen.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen berücksichtigen die Lernvoraussetzungen der Jugendlichen teilweise. Die Begleitung und Unterstützung sind unterschiedlich elaboriert. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt sachdienlich und sorgfältig.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Schulführung

Die Personalführung gelingt strukturiert und umsichtig. Der Schulbetrieb ist effektiv organisiert und die Kommunikation zuverlässig gestaltet. Die pädagogische Arbeit wird pragmatisch vorangetrieben.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Beurteilungspraxis

An der Schule zeigen sich Ansätze einer gemeinsamen Beurteilungspraxis. Die Lehrpersonen nutzen kriteriengeleitet verschiedene Formen und gestalten die Verfahren transparent. Förderorientierte Anlässe sind ausbaubar.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam setzt sich relevante Ziele und verfolgt diese mit ansatzweise passenden Instrumenten. Es überprüft die Zielerreichung mehrheitlich adäquat und sichert Ergebnisse punktuell.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule verfügt über Grundsätze zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien. Die Lehrpersonen setzen diese im Unterricht unterschiedlich gewinnbringend ein und fördern den verantwortungsvollen Umgang situativ.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern verlässlich und schafft Rahmenbedingungen für eine konstruktive Zusammenarbeit. Der kindbezogene Dialog erfolgt bedarfsgerecht, die konkrete Umsetzung variiert in der qualitativen Ausgestaltung.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.

Handlungsfelder für die Schule Rebhügel, Zürich - Uto

Die folgenden Handlungsfelder hat das Evaluationsteam auf Basis der Evaluationsergebnisse Ihrer Schule identifiziert. Sie fokussieren Bereiche Ihrer Schul- und Unterrichtsqualität, deren gezielte Bearbeitung und Weiterentwicklung vom Evaluationsteam empfohlen wird. Dabei ist die Anzahl Handlungsfelder kein Indikator für die Qualität Ihrer Schule.



Lernprozesse der Jugendlichen kognitiv anregend und förderorientiert begleiten

Sie stellen den Jugendlichen mehrheitlich gehaltvolle Aufgaben und Übungen und ermöglichen ihnen mit verschiedenen Unterrichtssettings selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen. Neben Instruktionsphasen und organisatorischen Aufgaben bleibt Ihnen für die aktive Begleitung der Lernprozesse jedoch vergleichsweise wenig Zeit. Wir ermutigen Sie, die Jugendlichen im Unterricht verstärkt proaktiv und differenziert zu begleiten. Regen Sie deren Denkprozesse mit aktivierenden Fragetechniken an und fördern Sie ihr Handeln. Vermitteln Sie den Jugendlichen bewusst Strategien und Techniken zur Überprüfung und Reflexion der eigenen Lernprozesse. Nutzen Sie das Potenzial formativer Elemente, indem Sie regelmässige Coachinggespräche mit den Jugendlichen einrichten und diese gezielt förderorientiert nutzen. So unterstützen Sie die Schülerinnen und Schüler optimal in ihrer fachlichen Weiterentwicklung und gewährleisten, dass sie kontinuierlich Lernfortschritte erzielen.



Eine vergleichbare und abgestimmte Beurteilungspraxis entwickeln

Neben summativen Beurteilungsanlässen setzen Sie verschiedentlich auch formative Elemente ein. Ihre Beurteilungspraxis ist jedoch mehrheitlich individuell geprägt und variiert zwischen den Lehrpersonen sowie über die Stufen hinweg stark. Eine systematische Abstimmung ist bislang nur begrenzt erkennbar. Wir empfehlen Ihnen, Haltungen und Grundsätze zur Beurteilung der Leistungen im Schulteam gemeinsam zu klären und verbindliche Leitlinien für eine vergleichbare Praxis zu erarbeiten. Diese können in bestehende Strukturen integriert und regelmässig reflektiert werden. Dadurch wird die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Beurteilung gestärkt und eine kohärente Praxis im gesamten Schulteam gefördert.



Tagesschule als Lernfeld für Partizipation erkennbar gestalten

Als Tagesschule unterhalten Sie vielseitige Angebote, in denen die Jugendlichen stufengerecht sinnvoll beschäftigt sind. Das Potenzial, den Jugendlichen im Rahmen einer Tagesschule dem Alter entsprechend mehr Verantwortung zu übertragen, ist mässig ausgeschöpft. Wir empfehlen Ihnen, die Betreuungsangebote ganzheitlich bezüglich der Förderung personaler und sozialer Kompetenzen weiterzuentwickeln. Setzen Sie sich mit den einzelnen Formen der Partizipation der Jugendlichen, die im Rahmen des Schulbetriebs möglich sind, auseinander. Prüfen Sie, wie sich Strukturen und Prozesse der Tagesschule durch das Projekt «demokratische Schulkultur» geeignet gestalten lassen. Sie ermöglichen den Jugendlichen, in einem relevanten Teil der Lebenswelt Schule noch fundierter mitzuwirken. Ebenso erlauben Ihnen Formen der Partizipation der Jugendlichen in den Betreuungsangeboten vermehrt, sich gezielt einer pädagogischen Nutzung entsprechend zu engagieren.



Schulprogramm als Planungs- und Steuerungsinstrument nutzen

Ihre Schulentwicklung fokussiert sich auf wesentliche Themen, deren Bearbeitung zweckmässig dokumentiert ist. Nicht alle Vorhaben sind gleichermassen klar definiert, die Vorgehen unterscheiden sich bei einzelnen Projekten erheblich. Wir empfehlen Ihnen, das Schulprogramm als Basis für die Arbeit entlang des Qualitätskreislaufs zu gestalten: Setzen Sie sich realistische, sinnvolle Ziele für die Entwicklung als Tagesschule mit den Bereichen Unterricht, Förderung und Betreuung. Halten Sie dazu relevante Schritte, Massnahmen und Indikatoren sowie benötigte Ressourcen fest. Leiten Sie auf Basis dieser Angaben im Schulprogramm stringente Projektaufträge für die Arbeitsgruppen ab. Dies ermöglicht Ihnen, Ihre Schulentwicklung zielorientiert zu planen, verbindlich zu delegieren und gewinnbringend zu steuern.



Schulprofil durch pädagogische Arbeit schlüssig entwickeln

Es gelingt an Ihrer Schule meist gut, die Mitarbeitenden für die Themen der Schulentwicklung zu gewinnen. Eine gemeinsame Vision steht diesbezüglich aber nur mässig im Fokus. An der pädagogischen Arbeit sind nicht alle Mitarbeitende konsequent beteiligt, bei manchen Projekten werden die Bereiche Unterricht, Förderung und Betreuung nur ungenügend als Einheit aufgefasst. Die Partizipation aller Mitarbeitenden der Tagesschule ist insgesamt ausbaubar. Wir empfehlen Ihnen, die pädagogische Arbeit strukturell ganzheitlich auszurichten und die Vernetzung von Unterricht und Betreuung systematisch zu verankern. Wachsen Sie als Schulteam zusammen, indem Sie sich um ein gegenseitiges Verständnis bemühen. Gehen Sie mit allen Projekten die Vernetzung von Unterricht, Förderung und Betreuung konsequent an und erarbeiten Sie verbindliche Standards. Eine zuverlässige Dokumentation und regelmässige Evaluation solcher Qualitätsmerkmale ermöglicht Ihnen, das Schulprofil als Tagesschule erkennbar zu akzentuieren.



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>